

Call zur Fokuspublikation «Spiel» zum Orientierungsrahmen 2.0

Arbeitstitel

Spiele – interdisziplinär betrachtet: Die Bedeutung des Spiels und dessen Begleitung für die Entwicklung und das Wohlbefinden im Kindesalter

Herausgeberschaft

SSECR SIG Play

(Lena Hollenstein, Martina Vetsch Good, Corina Wustmann Seiler & Sonja Perren)

Konzept

Im Orientierungsrahmen (OR) 2.0 wird dem Spiel eine besondere Rolle zugeschrieben: *«Spielen bedeutet Lernen mit Freude. Im freien und angeleiteten Spiel, für sich und mit anderen, erwerben und üben Kinder bspw. motorische und kognitive Fähigkeiten, Kreativität, Selbstvertrauen oder Sozialverhalten»*. Folglich entwickeln Kinder bedeutsame Lebenskompetenzen im Spiel.

Freies und begleitetes Spiel ist für die Entwicklung und Gesundheit der Kinder, für die Bildung, Erziehung und Betreuung wie auch den Kinderschutz zentral. Das Spiel findet sich sowohl in pädagogischen als auch in therapeutischen Settings wieder. Ihm wird grosse Bedeutung in Spielgruppe, Kita, Hort, Sportverein und Familie zugeschrieben, aber ebenso in therapeutischen Settings in der Heilpädagogik, Psychomotorik, Logopädie, Kinderpsychiatrie oder Pädiatrie.

Eine interdisziplinäre Betrachtung des Spiels als Schlüsselement der kindlichen Entwicklung ist eine Chance für die professionelle Begleitung der Kinder und verdient Aufmerksamkeit. Die geplante Fokuspublikation schafft Raum für eine interdisziplinäre Perspektive auf das Spiel, um voneinander zu lernen und ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Sie vereint Forschungsbefunde und Praxisbeispiele aus pädagogischer und therapeutischer Sicht und wirft so einen interdisziplinären Blick auf die Rolle des Spiels in der kindlichen Entwicklung und Bildung. Damit wird die Perspektive im OR 2.0 erweitert.

Leitfragen und Ziele

Folgende Leitfragen stehen im Fokus der Publikation:

- Wie wird Spiel aus der Perspektive verschiedener Fach- und Wissenschaftsdisziplinen definiert und betrachtet?
- Was wissen wir aus der Forschung in unterschiedlichen Fach- und Wissenschaftsdisziplinen über die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern?
- Was wissen wir aus der Forschung in unterschiedlichen Fach- und Wissenschaftsdisziplinen über die Bedeutung der Begleitung des Spiels durch Erwachsene?

Ziel der Fokuspublikation ist es, die Vielfaltigkeit von Spiel und Spielbegleitung in verschiedenen pädagogischen und therapeutischen Kontexten aufzuzeigen und zur Reflexion der eigenen Praxis anzuregen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden praxisnah beschrieben und mit konkreten Praxisimplikationen und teilweise mit Praxisbeispielen ergänzt.

Beitragsformat

Die Fokuspublikation enthält 12-16 thematische wissenschaftliche Beiträge. Zwei Varianten für wissenschaftliche Beiträge sind möglich (s. unten).

Alle Beiträge enthalten Implikationen für die Praxis. Die Forschenden können selber entscheiden, ob sie die Praxis mit einem erweiterten Praxisfokus noch stärker einbauen möchten, z.B. durch ein Fallbeispiel, eine Stellungnahme eines Praxispartners oder ähnlich.

(1) *Wissenschaftliche Beiträge*

Wissenschaftliche Beiträge haben einen Umfang von 2 Seiten (etwa 8'000 Zeichen ohne Referenzen) und beinhalten eigene Forschungsergebnisse und daraus abgeleitete Praxisimplikationen.

Wissenschaftliche Beiträge sind wie folgt aufgebaut:

- Hintergrund (Kontextuelle Einbettung)
- Wissenschaftliche Befunde
- Implikationen für die Praxis.

(2) *Wissenschaftliche Beiträge mit erweitertem Praxisfokus*

Wissenschaftliche Beiträge mit erweitertem Praxisfokus haben einen Umfang von 3 Seiten (etwa 12'000 Zeichen ohne Referenzen.). Der erweiterte Praxisfokus beinhaltet ein konkretes Beispiel einer Umsetzung aus der Praxis oder einen Erfahrungsbericht und wird entweder von den gleichen Autor:innen wie der wissenschaftliche Beitrag verfasst oder von einer Person, die an der Umsetzung in der Praxis beteiligt war.

Wissenschaftliche Beiträge (2 Seiten) mit erweitertem Praxisfokus (1 Seite) sind wie folgt aufgebaut:

- Hintergrund (Kontextuelle Einbettung)
- Wissenschaftliche Befunde
- Implikationen für die Praxis
- Erweiterter Praxisfokus.

Beiträge aus der Praxis

Neben den wissenschaftlichen Beiträgen sind auch ausgewählte *Beiträge aus der Praxis* möglich, z.B. in Form einer Darstellung eines pädagogischen Konzepts oder Förderansatzes, eventuell auch in Form von Stellungnahmen zu den wissenschaftlichen Beiträgen. Relevante Stakeholder aus der Praxis werden direkt von den Herausgeberinnen angefragt. Ergänzend nehmen die Herausgeberinnen gerne Ideen für Praxisbeiträge entgegen.

Aufbau und Umfang

Die geplante Fokuspublikation wird wie folgt aufgebaut: In einer Einleitung der Herausgeberinnen wird das Thema Spiel im Orientierungsrahmen verortet. Anschliessend folgen die wissenschaftlichen Beiträge (mit und ohne erweitertem Praxisbezug). Die dargestellten aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse werden von den Herausgeberinnen in Form einer Synthese anhand folgender Aspekte diskutiert: (a) Verständnis von Spiel und Spielentwicklung, (b) Bedeutsamkeit des Spiels für die kindliche Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern in verschiedenen Altersgruppen, (c) Bedeutsamkeit der pädagogischen und therapeutischen Begleitung des Spiels und (d) offene Fragen (Forschungslücken).

Einleitung: Verortung des Themas Spiel im Orientierungsrahmen (Herausgeberinnen)	2
Beitrag 1-16 (jeweils 2-3 Seiten)	40-44 Seiten
Synthese: Was ist für die Praxis wichtig (Herausgeberinnen)	4
Total	46-50 Seiten

Zeitplan

Einreichung Ideenskizze (Absichtserklärung s. Word-Template; Beiträge können auf Deutsch, Französisch oder Italienisch eingereicht werden)	11. August 2025
Sichtung und Auswahl der Einreichungen	18. August 2025
<i>Ggf. Anfragen für einen erweiterten Praxisfokus oder einen Beitrag aus der Praxis</i>	<i>Bis Ende August 2025</i>
Einreichung der Beiträge	Ende Oktober 2025
Erstellung Gesamtmanuskript	Dezember 2025 - Januar 2026
Verfassen Synthese	Februar 2026
Übersetzungen	Februar-März 2026
Layout und Druck	April - Anfang Mai 2026
Lancierung der Fokuspublikation (Fachveranstaltung oder Webinar)	Juni 2026

Einreichung der Ideenskizze

Einreichungen der Ideenskizze sind im Word-Template per E-Mail bis zum 11. August 2025 an Lena Hollenstein (lena.hollenstein@phsg.ch) zu richten. Alle Einreichungen werden anschliessend gesichtet und es wird eine Auswahl getroffen. Bis spätestens Ende August 2025 wird über die Zusage oder Ablehnung der Ideenskizze informiert.